PERSONALIEN

Arnoud Cevaal, 37, Geschäftsführer der Liberalen-Fraktion im niederländischen Parlament, ging seiner Freundin **Loretta Welter,** 30 und Mitarbeiterin eines liberalen Abgeordneten, mitten im Plenarsaal für einen „Playboy"-Photographen an die Wäsche (Photo). Die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln im niederländischen Männer-Magazin könnte die Koalition aus Christdemokraten und Liberalen bei den Wahlen am 21. Mai vollends um ihre Mehrheit bringen. Nach letzten Umfragen würde die Liberale Partei heute knapp ein Drittel ihrer 36 Mandate verlieren. Der liberale Fummler („Als Liberale haben wir buchstäblich nichts zu verbergen") und seine Lebensgefährtin, nebenbei Besitzer einer „Begleit-Agentur", werden künftig auf die stimulierende Wirkung des Hohen Hauses verzichten müssen: Beide wurden gefeuert – Arnoud Cevaal fristlos, Loretta Welter fristgerecht.

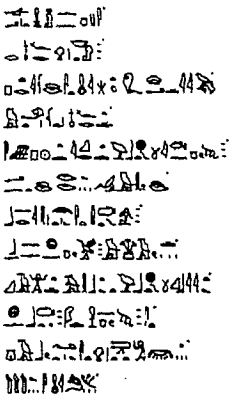
Helmut Kohl, 56, Bundeskanzler, will noch mehr für den deutschen Wein tun. Nach den Pansch-Skandalen der letzten Zeit soll der ramponierte Ruf des heimischen Rebsaftes nun mit Steuergeldern geschönt werden. Auf ausdrücklichen Wunsch des Kanzlers, der in- und ausländische Gäste seit langem werbewirksam mit Saumagen und Pfälzer Wein traktiert, sind im Haushaltsentwurf des Bundeslandwirtschaftsministeriums drei Millionen Mark zusätzlich für die Weinwerbung vorgesehen. Und die wird, wie ein SPD-Landwirtschaftsexperte im Haushaltsausschuß aus Erfahrung weiß, Minister Kiechle auch ausgeben können: „Ein Wunsch des Bundeskanzlers ist der Mehrheit im Ausschuß Befehl."

Manuel Esquivel, 45, als Premierminister von Belize mit einem 17-Millionen-Dollar-Loch im Haushalt geschlagen, bietet zur Sanierung der Staatsfinanzen Schuldverschreibungen mit ungewöhnlicher Dividende an: Wer eine der 400 Staatsobligationen (Stückpreis: 25 000 Dollar) kauft, erwirbt das Recht auf Staatsbürgerschaft in dem armen, aber friedlichen mittelamerikanischen Land. Obwohl für jedermann offen, richtet sich das Angebot vor allem an wohlhabende Einwohner Hongkongs, die nicht abwarten wollen, bis die britische Kronkolonie 1997 an die Volksrepublik China fällt. Die eine Hälfte des erwarteten Erlöses will Esquivel selbst zinsbringend anlegen, die andere soll direkt ins Haushaltsloch abgefüllt werden.

Wiktor N. Schuwalow, 52, sowjetischer Kaufmann mit zeitweiligem Wohnsitz im Rheinland, hinterließ, nachdem er als Beinahe-Überläufer vier Monate vom Verfassungsschutz betreut worden war, dann aber in seine Heimat zurück wollte (SPIEGEL 11/1986), in der Bundesrepublik zwar Ratlosigkeit, aber keine Schulden. Der Russe, nach eigenem Bekunden Bruder eines hohen KGB-Offiziers, hatte stark angetrunken mit seinem Mercedes auf der Vorgebirgsstraße in Köln einen Wagen gerammt. Als er zu Fuß enteilen wollte, lief er in ein Fahrzeug und wurde schwer verletzt. Der Alco-Test ergab 2,2 Promille, die Staatsanwaltschaft forderte wegen Unfallflucht und Trunkenheit am Steuer 2000 Mark Geldstrafe (50 Tagessätze à 40 Mark). Die Summe ging bei der Gerichtskasse ein – fristgerecht.

Heiner Müller, 57, führender Dramatiker aus Deutschland-Ost

Philippe Derchain, 59, Direktor des Seminars für Ägyptologie der Universität Köln, beschäftigt sich – streng wissenschaftlich – mit der Liebe im alten Ägypten. Mehr als 3000 Jahre alt sind die Liebesgedichte, die der gebürtige Franzose zunächst in seine Muttersprache und dann zusammen mit dem Kölner Japanologen Geza Dombrady ins Deutsche übersetzt. Ans komplizierte Werk machte sich der Professor, weil er frühere Übersetzungen aus den fünfziger Jahren für kulturhistorisch und sprachwissenschaftlich überholt hält. Bei der Arbeit mit den Hieroglyphen, so Derchain, sei aber nicht nur wissenschaftliche Akkuratesse, sondern auch viel Gefühl („Die Werke sind zum Teil sehr raffiniert aufgebaut") gefordert. Vor allem bei fehlenden oder unleserlichen Zeilen auf den alten Rollen reichten allein die Fertigkeiten seines Fachs nicht: „Da muß man auch was von der Liebe verstehen." Textprobe aus dem ersten von drei Gedichten des „Papyrus Chester Beatty", dessen Original im British Museum liegt (Original und Übersetzung):



Ihr Hals war schmal und lang,
ihre Worte betörend,
die Augen sprachen: „Komm!"
Glanzüberzogen der Busen.
Goldschimmer lag auf der Haut,
das Haar pechschwarz wie Gagat,
die Fingerkuppen Lotosknospen gleich,
schmal die Taille, die Rundungen üppig gewölbt.
Ihr Schenkelgewoge
wie es nicht besser sein kann.
Stern, der du beleuchtest
jeden Tag des Jahres,
du vergehst, ich aber, schwungbelebt,
begehre deinen Körper, diesen absoluten.